

LAV

HIRTENBRIEF



LAV
LEHRET ALLE VÖLKER

Matthäus 28, 19

תורה

Torah

ist

חסד

Chäsäd

15. Jahrgang - Ausgabe 45 - Mai 2019

„KEIN ÖL“

„KEINEN GEIST.“

14.5.1948



Matthäus 25,3; Judas 19

Fahre fort, fahre fort, Zion, fahre fort im Licht!

2

Vorspiel 1
103. 391



Vorspiel 2
103. 391



Choral 103. 391.



Fah-re fort, fah-re fort, Zi-on, fah-re fort im Licht; ma-che dei-nen Leuch-ter hel-le, laß die er-ste Lie-be



nicht, su-che stets die Le-bens-quel-le; Zi-on, drin-ge durch die en-ge Pfort, fah-re fort, fah-re fort!

**2. Leide dich, leide dich,
Zion, leide ohne Scheu
Trübsal, Angst mit Spott und Hohne,
sei bis an den Tod getreu.
Siehe auf die Lebenskrone,
Zion, fühlst du der Schlange Stich,
leide dich, leide dich!**

**3. Folge nicht, folge nicht,
Zion, folge nicht der Welt,
die dich suchet groß zu machen.
Achte nichts ihr Gut und Geld,
nichts ihr Locken, nichts ihr Lachen.
Zion, wenn sie dir viel Lust verspricht,
folge nicht, folge nicht!**

**4. Prüfe recht, prüfe recht,
Zion, prüfe recht den Geist,
der dir ruft zu beiden Seiten,
tue nicht, was er dich heißt!
Lass nur deinen STERN dich leiten,
Zion, beides, das, was krumm und schlicht,
prüfe recht, prüfe recht!**

**5. Dringe ein, dringe ein,
Zion, dringe ein in GOTT.
Stärke dich mit GEIST und Leben,
sei nicht wie die andern tot.
Sei du gleich den grünen Reben,
Zion, in die Kraft für Heuchelschein
dringe ein, dringe ein!**

**6. Brich herfür, brich herfür,
Zion, brich herfür in Kraft.
Weil die Bruderliebe brennet,
zeige, was Der in dir schafft,
Der als Seine Braut dich kennet,
Zion, durch die dir gegebne Tür
brich herfür, brich herfür!**

**7. Halte aus, halte aus,
Zion, halte deine Treu!
Lass doch ja nicht lau dich finden.
Auf, das Kleinod rückt herbei.
Auf, verlasse, was dahinten,
Zion, in dem letzten Kampf und Strauß
halte aus,
halte aus!**



Halle, 1704.



Persönlicher Gruß und Botschaft

Verehrte, liebe Hirtenbrief-Leser!

Fahre fort, fahre fort! Welche Ermutigung für GOTTES *geistliches* Bundesvolk, Seine **K i r c h e** aus Juden *und Nationen*, und dann – nach der Entrückung Seiner Gemeinde – für Sein *irdisches* Bundesvolk, **I s r a e l** als Nation, den Überrest, der sich am Ende der Großen Trübsal bekehren wird! Ja, **Zion**: Fahre fort – Leide – Folge nicht – Prüfe – Dringe ein – Brich hervor – Halte aus! Wollen wir uns diese 7 Ermutigungen selbst dienen lassen und dann den uns Anvertrauten damit dienen! Und Israel!

Mit dem traurigen Titel „**Kein Öl**“ kennzeichnet der **HERR JESUS** *unsere* Zeit in Seinem 7. Sendschreiben an die Gemeinde in **Laodicea** in der heutigen Türkei. Es ist Sein letzter Brief an Seine Kirche, die Er liebt und darum Seinen Jünger, den Apostel Johannes, „**der an JESU Brust lag**“, „**der Jünger, den JESUS liebte**“, in seinem Alter beauftragte, sie und jeden von uns persönlich *eindringlich* damit vorzubereiten, auszurüsten und bewährt zu machen: „**Und dem Engel der Gemeinde dem Ältesten, dem Hirten, dem Pastor zu Laodicea schreibe: Das sagt der Amen, der treue und wahrhaftige Zeuge, der Anfang der Kreatur GOTTES:**

Ich weiß deine Werke, dass du weder kalt noch warm bist. Ach, dass du kalt *oder* warm wärest!

Weil du aber *I a u* bist und weder kalt noch warm, werde Ich dich ausspeien aus Meinem Munde.

Du sprichst: Ich bin reich und habe gar satt und bedarf nichts, und weißt nicht, dass du bist elend und jämmerlich, arm, blind und bloß.

Ich rate dir, dass du

- **Gold** von Mir kaufst, das mit Feuer durchläutert ist, dass du reich werdest, und
- **weiße Kleider**, dass du dich antust, und nicht offenbar werde die Schande deiner Blöße; und salbe deine
- **Augen** mit Augensalbe, dass du sehen mögest.

Welche Ich lieb habe, die strafe und züchtige Ich. So sei nun fleißig und tu Buße!

Siehe, Ich stehe vor der Tür und klopfe an. So jemand Meine Stimme hören wird und die Tür auf tun, zu dem werde Ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten und er mit Mir.

Wer überwindet, dem will Ich geben, mit Mir auf Meinem Thron zu sitzen; wie Ich überwunden habe und Mich gesetzt mit Meinem VATER auf Seinen Thron.

Wer Ohren hat, der höre, was der GEIST den Gemeinden sagt.“

Der alarmierende Rückzug der Kirchenmitglieder und die Verweltlichung auch in den Freikirchen, vor allem aber die Selbstzufriedenheit und Selbstgefälligkeit der Christen ist für Ihn so ekelhaft, dass CHRISTUS sagen muss: Ich werde „**dich ausspeien aus Meinem Munde.**“ Oder wie im Gleichnis von den 10 Jungfrauen in Seiner Ölberg-Rede bei Seinem Abschied von dieser Erde: „**Ich kenne euch nicht.**“ Da ist zwar viel Geschäftigkeit, soziale Werke, aber ohne Gold, ohne die erste Liebe, ohne den CHRISTUS-Charakter. Da sind Kleider, aber entblößende, befleckte, nicht bedeckende, weiße Kleider. Da sind zwar Augen, jedoch blinde, unreine, neidische, begehrlische, kritisierende, verachtende. Aber „**wer der Welt Freund sein will, der wird GOTTES Feind sein.**“

Fahre fort, fahre fort!

Derselbe Jünger Johannes schreibt darum: „**Habt nicht lieb die Welt noch was in der Welt ist. So jemand die Welt lieb hat, in dem ist nicht die Liebe des VATERS.**

1. Kor. 15,51-53

1. Thess. 4,17

Römer 9,27

Sacharja 12,10

Matthäus 25,3

Johannes-Evang.

Offenb. 3,14-22

Matthäus 25,12

Jakobus 4,4

Denn alles, was in der Welt ist, nämlich
des Fleisches Lust und
der Augen Lust und
hoffärtiges Leben,
ist nicht vom VATER, sondern von der Welt.
Und die Welt vergeht mit ihrer Lust,
wer aber den Willen GOTTES tut, der *bleibt* in Ewigkeit.“

1. Mose 3,6

1. Johannes 2,15-17

Johannes konkretisierte damit, was der HERR JESUS in Seinem 4. Himmelreichsgleichnis in **Matthäus 13 „Sauerteig“** nennt und in **Markus 8,15** bezeichnet als: „**Heuchelei, Unsittlichkeit und falsche Lehre**“, was zu Seiner „**P e r l e**“, Seiner Kirche, zu Dir und mir, Seinem Schäflein, nicht passt! Deswegen mahnt Er: „**Euer Ruhm ist nicht fein. Wisset ihr nicht, dass ein wenig Sauerteig den ganzen Teig versäuert? Darum feigt den alten Sauerteig aus, auf dass ihr ein neuer Teig seid. Denn wir haben auch ein Osterlamm, das ist CHRISTUS, für uns geopfert. Darum lasst uns Ostern halten, nicht im alten Sauerteig der Bosheit und Schalkheit, sondern in dem Süßteig der Lauterkeit und der Wahrheit.**“
Siehe auch 2. Mose 12,15; 13,3.7; 3. Mose 2,11; 6,10; 5. Mose 16,4!

Matthäus 13,45-46

1. Korinther 5,6-8

2. Mose

In dem ausreifenden Abfall unserer Zeit erlebt die Welt aufs Neue und wie nie zuvor, was der HERR schon vor dem Gericht der **S i n t f l u t** sagen musste: „**Die Menschen wollen sich von Meinem GEIST nicht mehr strafen lassen.**“

1. Mose 6,3

Fahre fort, fahre fort!

In Zeiten des persönlichen Gerichts, das am Hause GOTTES beginnt, wenn Er uns in die Wüste lockt, um dort neu zu unserem Herzen zu reden, führt Er uns zu tieferer Buße. Einem tieferen Ihm-Rechtgeben! Damit JESU Urteil über uns nicht lautet wie bei den törichten Jungfrauen: „**Ich kenne euch nicht.**“ Sondern – wie es im Abendmahlskapitel geschrieben steht: „**Denn so wir uns selbst richteten, so würden wir nicht gerichtet.**“

1. Petrus 4,17

Hosea 2,16

Lukas 7,29

Matthäus 25,12

1. Korinther 11,31

Warum kennt Er 5 der 10 Jungfrauen und warum kennt Er 5 der 10 nicht? Alle waren doch Jungfrauen, d. h. sie hatten das rechte Bekenntnis. Alle waren doch aufgebrochen, um dem Bräutigam entgegen zu gehen. Alle hatten dazu ihre Lampen genommen, um Ihm zu leuchten. Warum kannte Er nur die Hälfte der 10 Jungfrauen?

Die Verse **3** und **4** in **Matthäus 25** geben uns die Antwort auf diese für alle Ewigkeit lebenswichtige Frage: „**Die törichten nahmen ihre Lampen, aber sie nahmen nicht ÖL mit sich.**“

Die klugen aber nahmen Öl in ihren Gefäßen samt ihren Lampen.“ Hier liegt der Schlüssel! Es geht ums Öl! Und zwar ums „**Öl in ihren Gefäßen**“. Ohne das Öl des HEILIGEN GEISTES haben wir keine Aussagekraft. Im Gegenteil, wir stoßen unsere Mitmenschen ab, statt dass wir sie durch JESU Schönheit in uns zu Ihm ziehen, „**dem Schönsten unter den Menschenkindern**“, wie Bach so fein vertont hat: „Lass Deine Schönheit in mir andere ziehen zu Dir!“

Psalm 45

Wie in der Politik das Öl die Kraft, die Wirtschaftskraft ist, so in GOTTES Königreich der HEILIGE GEIST die Kraft zum neuen CHRISTUS-Wandel, Wesen und Wort.

Das Bild der lauen Laodicea-Gemeinde, das unserer Zeit im *geistlichen* Bereich völlig entspricht, zeigt sich - wie immer in der Welt-Geschichte - auch im *gesellschaftlichen* Leben. Als im 17. Jahrhundert die Bibelkritik in Seiner *Kirche* begann, da folgten in der *Welt* die Französische Revolution und alle darauffolgenden Revolutionen. Die Ölkrise in den 70-er Jahren und heute Länder wie der *I r a n*, *V e n e z u e l a* offenbaren erneut: es geht ums Öl. *Und um die Liebe zu Israel!* Der Cyber-Krieg gegenwärtig geht um *das Recht der Macht*. Und die Macht liegt u. a. im Öl. GOTT hat es Seinem Widersacher, dem ehemaligen Lichtengel Luzifer, Satan, erlaubt, Ihn nachzuahmen. Er wurde durch seinen Abfall von seinem Schöpfer zum „**Gott dieser Welt**“. Auch hinsichtlich dieses lebenswichtigen Rohstoffes Öl.

1. Mose 12,3

Jesaja 14,12ff

Hesekiel 28,12ff

Judas 6

2. Korinther 4,4

Bei dem alleinigen und wahren GOTT, dem VATER unseres HERRN JESUS CHRISTUS, aber geht es um *die Macht des Rechts*, das auf Golgatha errungen wurde. Die herrliche Folge davon war **Pfingsten**: das Fließen des Öls vom Himmel her auf die Erde. Wie hatte der HERR JESUS zuvor gesagt: „**Ich bin gekommen, dass Ich ein Feuer anzünde auf Erden; was wollte Ich lieber, als dass es schon brennen würde. Aber Ich muss Mich zuvor taufen lassen mit einer Taufe. Und wie ist Mir so bange, bis sie vollendet werde.**“

Nun ist sie vollendet, diese Feuer-Taufe auf dem Kreuz von Golgatha, wo die Flamme der Liebe GOTTES an dem HERRN JESUS alles verzehrt hat, was unsere Sünde ist und angerichtet hat.

Jetzt konnte Er dem VATER das Blut bringen an **Himmelfahrt** und damit Sein Recht geltend machen, den vom VATER verheißenen HEILIGEN GEIST auf die Erde auszugießen. Dieses Liebes-Feuer GOTTES, das seit Pfingsten die Herzen Seiner **K i r c h e**, Seiner Perle, erfüllt. Das sie weiter trägt zu ihren Nächsten und bis zu den Fernsten. Das **Seine Mission** von Pfingsten an bis heute *fortgeführt* hat und bald **I s r a e l** zu deren *Vollendung* auf Erden übergeben wird, „**wenn die Fülle der Heiden, die Vollzahl der Nationen eingegangen ist. Und a l s o** auf diese göttliche Art und Weise **das ganze Israel selig werde, wie geschrieben steht: Es wird kommen aus Zion, der da erlöse und abwende das gottlose Wesen von Jakob.**“

Fahre fort, fahre fort!

Mit wie viel Geduld und Liebe zieht uns der himmlische Bräutigam durch Sein Abschieds-Gleichnis von den 10 Jungfrauen! Dass wir doch nicht in bequemer Selbstgefälligkeit und Unachtsamkeit und Oberflächlichkeit uns mit dem äußeren Bekenntnis zufriedener geben! Es reicht nicht, nur die Lampen mit Öl gefüllt zu haben! „Ich arbeite für die Kirche“, war die ablehnende Antwort einer Dame, als ich ihr unterwegs eine Schrift anbot mit dem herrlichen Evangelium für sie oder zum Weitergeben. Wird der HERR JESUS uns kennen, wenn wir nur äußerlich zu Ihm oder Seiner Gemeinde oder Seinem Bekenntnis gehören? Wo die erste Liebe nicht brennt, da fehlt das Öl !

John Wesley war viele Jahre Missionar, doch noch nicht bekehrt, noch nicht wiedergeboren. Bis ein Freund ihn darauf ansprach und er bald danach vom HEILIGEN GEIST überführt wurde von der „**Sünde, dass sie nicht glauben an Mich**“ und dann durch Buße und Glauben in Wahrheit ein Zeuge JESU wurde, durch den eine weltweite Kirche entstand, nämlich die Methodisten-Kirche. - **Sie gehört übrigens zu den Gemeinden in Kuba, wo wir mit Freuden Erweckung erleben dürfen durch die unser Büro überflutenden Mengen von Mails und Briefen mit Dank und Bitten um Studien-Bibeln und anderes Studien-Material zur Förderung des Glaubens.**

Was wir nicht in der ersten Liebe zu Ihm tun, ist „Holz, Heu, Stoppeln“. Darum mahnt uns der Apostel Paulus in JESU Auftrag: „**Werdet voll GEISTES!**“

Nicht nur die Lampen sollen leuchten. Unser **Gefäß** muss voll Öl sein! Unser Geist ganz samt Seele und **Leib** muss voll HEILIGEN GEISTES sein! Alle Kammern unseres Leibes und unseres Geistes gereinigt durch JESU Blut und geheiligt, für GOTT abgesondert, durch den HEILIGEN GEIST!

Unser Haupt gesalbt mit frischem Öl. Unsere Lippen gesalbt. Unser ganzes Sein und Wesen gesalbt mit dem Öl des HEILIGEN GEISTES! Sr. Ruth Dietrich von Stuttgart hat dies in ihren Frauenstunden stets und unvergesslich betont: „Lasst Eure Hände ölig sein!“ Ja, was wir sind, tun und geben, soll das Siegel des Himmels haben! Wie der **HERR JESUS** die **T a u b e** über Sich hatte bei Seiner Taufe – am Ende der 30 Jahre Seines persönlichen Lebens in der Verborgenheit Zuhause – und zu Beginn als zu der ganzen Zeit der 3 ½ Jahre Seines öffentlichen Dienstes.

Lukas 12,49,50

Hebräerbrief

Matthäus 13,44+45

Jesaja 66,19

Römer 11,25+26

Johannes 16,9

1. Korinther 3,12
Epheser 5,181. Thess. 5,23
2. Korinther 7,1
2. Mose 29,20
3. Mose 8,23+24
3. Mose 14,14+17
3. Mose 14,25+28

Fahre fort, fahre fort!

Darum werden wir als Weizenkörner zu Mehl zermahlen, um das Gift des Verderbenden wegzunehmen! Darum werden wir wie das Zuckerrohr in Brasilien wieder und wieder durch die Presse geschickt, damit andere den erfrischend süßen Saft genießen und gestärkt ihre Straße ziehen! Darum werden wir wie die Oliven kalt gepresst, um allen Speisen Bekömmlichkeit und guten Geschmack zu geben. Darum wendet GOTT Golgatha an unser persönliches Leben an. Damit wir „**Gefäße zu Ehren**“ werden. Damit Er, unser HERR JESUS, wenn Er kommt, uns dem VATER als eine reine Jungfrau darstellen kann! Denn so war und so ist Er: In fleckenloser Schönheit dem VATER zur Verfügung zum Segen der Menschheit! So ließ Er Sich *führen* in die Wüste der Versuchung *durch den HEILIGEN GEIST*, ging *voll des GEISTES* hindurch und schritt nach vollendeter Versuchung *in der Macht des GEISTES* zu neuen Segnungen voran.

2. Könige 4,41

2. Timotheus 2,20

Der Preis

Was müssen wir tun, um mit Ihm hineingehen zu können in den Hochzeitssaal? 1. Das Öl kaufen. Bist Du bereit, die Kosten der Preisgabe Deines Eigenlebens in JESU Tod zu bezahlen? 2. Rechtzeitig das Öl kaufen. Schiebe Deine Entscheidung nicht auf! Und 3. das Öl nicht nur in den Lampen haben, sondern in dem Gefäß unseres Leibes, unseres Körpers. Wie **Römer 12,1-2** sagt: „**So ermahne ich nun durch die Barmherzigkeit GOTTES, dass ihr eure Leiber begeben zum Opfer, das da ist lebendig, heilig und GOTT wohlgefällig.**“ Ernst fügt Paulus hinzu: „**Und stellt euch nicht dieser Welt gleich, sondern verändert euch durch Erneuerung eures Sinnes!**“ Warum ist unsere Absonderung von der Welt unbedingt nötig? Von Fleischeslust, Augenlust und dem Hochmut des Lebens? Wir können sonst nicht nach GOTTES Willen leben! „**Damit ihr prüfen könnt, welches da sei der gute, der wohlgefällige und der vollkommene Gotteswille.**“

Wer bei seinem „*ich* meine und *ich* denke“ bleibt, wer sein „Gefäß“ füllt mit Fleischeslust, Augenlust oder Hochmut des Lebens, dem ist es unmöglich, GOTTES Willen zu erkennen. Der wird keine Freude an GOTTES Wort haben, ja gar GOTTES Wort hassen. In dem findet die Bibel keinen Raum. Er wird in seinem Eigenwillen zuschanden werden. Wer sich GOTTES Willen nicht unterordnet, wer sich nicht eins macht mit GOTTES Willen, der verliert seine Urteilskraft und verfällt dem Irrtum und damit dem Ausschluss aus der innigen Gemeinschaft mit seinem GOTT und HEILAND. In seiner selbst erwählten Frömmigkeit und Selbstgefälligkeit zieht er JESU Urteil auf sich: „**Ich kenne euch nicht.**“ Denn „**Er gibt den HEILIGEN GEIST denen, die Ihm gehorchen.**“ Wer sich aber diesem Willen von unendlicher Weisheit, von vollkommener Heiligkeit und von unergründlicher Liebe weihet, unserem VATER im Himmel, durch unseren HERRN JESUS CHRISTUS in dem HEILIGEN GEIST, der ist der glücklichste Mensch auf der Welt! „**Denn wer sein Leben erhalten will, der wird's verlieren. Wer aber sein Leben verliert um Meinetwillen, der wird's finden.**“

Matthäus 25,12
Apostelge. 5,32Psalm 119,45
Matthäus 16,25

Unser himmlischer Bräutigam wirbt um mich und um Dich. „**Mitgekruzigt**“, „**Ge-pflanzt zu gleichem Tode**“, um die Seinen weltweit zu sammeln, die „harten Nüsse“ zu „knacken“. So wirbt Er um Seine Braut, um uns Ihm ebenbürtig zu machen, würdig für Sich und Sein Reich. „**Denn Gut währt nicht ewiglich und die Krone währt nicht für und für.**“

Römer 6,5-6
Hohelied 6,10

Sprüche 27,24

Als die Braut ihrem Bräutigam nicht öffnete, begegnete Er ihr wie nie zuvor. Er „**steckte Seine Hand durchs Riegelloch**“ und zeigte ihr Seine Wunden. „**Meine Hände troffen von Myrrhe und meine Finger von fließender Myrrhe an dem Riegel am Schloss.**“ Seine Myrrhe, Sein Sühneleiden, Seine fließende Myrrhe, Seine hingebungsvoll für sie ausgeschüttete Liebe, Sein williges, von Selbst, freiwillig gegebenes Leben für sie, Seine Braut, Seine Taube, lässt ihr Innerstes erzittern. „**Mein Innerstes erzitterte davor.**“ Und dann – als sie Ihm öffnet – ist Er weggegangen!

Hohelied 5

Als sie Ihn verloren hat, erkennt sie wie nie zuvor, was sie an Ihm hat. Und setzt alles darein, Ihn wieder und bleibend zu finden. „**Meine Seele war außer sich, als Er redete.**“ Ihre Liebe zu Ihm brennt wie nie zuvor. Sie nimmt die Schläge der Wächter in Kauf, die Demütigung vor den anderen. Sie wird „**vor Liebe krank**“.

So wird durch die zunehmend schwere Prüfung ihr Innerstes offenbar. Und Seine Liebe macht aus der *anfänglichen* eine *geprüfte* (denn alles was echt ist, muss geprüft werden) und aus der geprüften eine *verwandelnde* Liebe, bis sie schließlich zu einer *reifen* Liebe wird.

Dazu hat Er auch für Dich an dem Kreuz Sein Alles gegeben. Darum ermutige Dich neu! „**Ich bin`s**“, ruft Er Dir zu. Lebe durch Mich und so lebe Ich durch Dich und schütte einer verlorenen Welt und einer Christenheit ohne Öl erneut Meine ganze Liebe aus durch Dich, voll GEISTES. Nicht nur in Deiner Lampe. Sondern auch in Deinem **Gefäß!** In Deiner Gestik und Mimik. Deinen Augen, Ohren, Lippen, Händen und Füßen. Meinen Wohlgeruch will Ich durch Dich ausgießen. Dann erfüllt sich durch Dich wie bei Maria, als sie die alabasterne Flasche mit dem kostbaren Nardenöl zerbrach und Mich zu Meinem Begräbnis salbte: „**Das Haus aber ward voll vom Geruch der Salbe.**“

Hohelied

Epheser 5,18

Johannes 12,3

Darum:

*W*er zum Dienste Gottes hinzutritt, der wisse,
dass er zur Kelter gekommen ist.
Er wird bedrängt, zerstampft, niedergetreten;
aber nicht, um in dieser Welt zugrunde zu gehen,
sondern um hinüberzuzießen
in die Weinkammern unseres Gottes.

Liebe Freunde,

Euch allen, die Ihr mit Euren Gebeten, Euren Gaben und Eurem Gehen uns bis heute treu und innig unterstützt habt, danken wir an dieser Stelle neu von ganzem Herzen. Wir anbeten unseren großen GOTT darüber durch unseren geliebten HERRN JESUS CHRISTUS. Wir müssen sagen wie Jakob, Mose, David und viele andere: „Ich bin nicht wert Deiner großen Treue und Barmherzigkeit in meinem Leben, in meiner Ehe und in meinem Dienst. Anbetung sei Dir dafür!“

40 Jahre

Vor 40 Jahren begann GOTT etwas wunderbares Neues in unser beider Leben: Gerhard besuchte 1979 die Osterkonferenz des Internationalen Missionswerkes Mitternachtsruf in Dübendorf / Schweiz. Ellen wurde dort in der großen Gemeinde am Karfreitag, dem 13. April 1979, von dem Gründer und Leiter, Dr. Wim Malgo, ausgesandt nach Uruguay / Südamerika, um als Bibellehrerin und Seelsorgerin an der gerade von ihm gegründeten Bibelschule in Montevideo mit zu dienen. - „Du saßest mit Deiner Schwester am Tisch mir gegenüber in der Sonnenhalde, um noch etwas zu Dir zu nehmen vor Deinem Abflug“, erzählte Gerhard später. „Seitdem habe ich für Dich gebetet. GOTT hatte mir die von Geburt an behinderte Missionarin aufs Herz gelegt zum Gebet.“

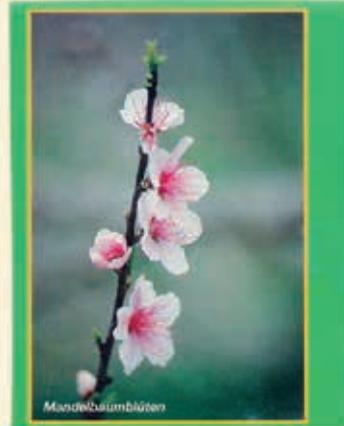
Vor 30 Jahren dann, 1989, rief GOTT Gerhard – nach 8 Jahren Missionsdienst in Uruguay, Bolivien und Brasilien als unser Drucker – wieder zurück in die Heimat nach Lauffen am Neckar. Eine kinderlose betagte Witwe wollte gern einen Sohn haben. Und weil Gerhard sich ihrer und ihrer Anliegen annahm, adoptierte sie ihn.

Vor 20 Jahren, 1999, trat nach 17 Jahren Wartezeit Gerhards Ellen endlich wieder in sein Gesichtsfeld. „Amen, Amen, lauter Amen“, mit diesem Lied antwortete er ihr auf ihre lange erwartete Zusage, seine Ehefrau zu werden. Kurz darauf holte er seine Ellen „nach Hause“, wo GOTT uns eine einzigartige Hochzeit auf dem Standesamt hier in Lauffen schenkte, mit Sekt und Gebet. Mit Gerhards Adoptiv-Mutter Anne Beck und Ellens Freundinnen, Anneliese Näpelt aus Bad Vilbel und Victoria Gaguine aus Montevideo. Und am übernächsten Tag mit Ellens Eltern, vielen Angehörigen, Ehemaligen und Freunden, die unvergessliche Trauung in der St. Georgskirche in Zavelstein, wo Ellen ja bis dahin – nach 15 Jahren in Montevideo – 7 Jahre im Bibelheim „Haus Felsengrund“ dem HERRN dienen durfte.

Vor 10 Jahren, 2009, erhörte GOTT dann Gerhards Gebet um den vollzeitlichen Dienst, in den er sich gerufen wusste von seiner Zeit an bei den Aidlinger Schwestern hier in Lauffen.

*„Sehet da!
auf den Bergen,
die Füße eines
Freudenboten,
der Heil verkündigt.“*

Nahum 2,1 - Jesaja 52,7 - Römer 10,15



Sehet da!
auf den Bergen die Füße eines
Freudenboten, der Heil verkündigt
Nahum 2,1

Und nun, wieder 10 Jahre später, 2019, gibt Er uns eine Erweiterung unseres Missionsdienstes mit der Übernahme des Pflugverlags aus Langenthal in der Schweiz und dem dazu geschenkten Anbau. Nochmals sehr herzlichen Dank, liebe Frau Jordi, und dem großzügigen Geber für dieses unfassbare Geschenk!!!

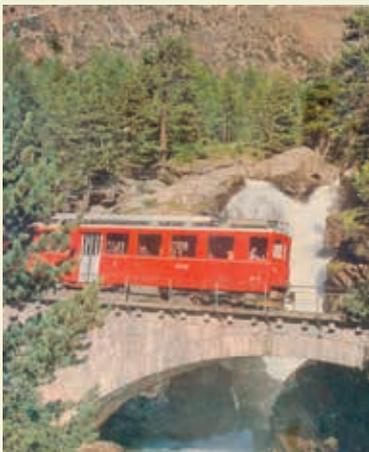
Bitte, liebe Freunde, betet mit, dass die wertvollen Schriften von Pfarrer Albert Lüscher mit dazu beitragen, wie alles uns Anvertraute, dass

- die noch Fehlenden zu Seiner Kirche/Gemeinde hinzugetan werden
- die Liebe zu Israel gemehrt wird und
- die Gemeinde weltweit zum vollen Mannesalter zubereitet wird.

Luk. 15,10

Röm. 11,18.11.14

Eph. 4,13



Sr. Maria Stahl, Aidlinger Schwester, organisierte damals diese Missionsstunde.

Denn JESU Kommen ist nahe. Mit Sehnsucht wartet Er darauf, mit den Seinen vereint zu werden bei der Hochzeit des Lammes. Wie hatte Er Sich von Seinen Jüngern verabschiedet beim letzten Passahmahl und bei der Einsetzung des Abendmahles? „**Mich hat herzlich verlangt, dies Osterlamm mit euch zu essen, ehe denn Ich leide. Denn Ich sage euch, dass Ich hinfort nicht mehr davon essen werde, bis dass es erfüllt werde im Reich GOTTES ... Ihr aber seid's, die ihr beharrt habt bei Mir in Meinen Anfechtungen. Und Ich will euch das Reich bescheiden, wie Mir's Mein VATER beschieden hat, dass ihr essen und trinken sollt an Meinem Tisch in Meinem Reich und sitzen auf Stühlen und richten die 12 Geschlechter Israels**“.

Lukas 22,15+16

+29+30

Wie der HEILIGE GEIST GOTTES ein Kind gebraucht hat, um ein Segen zu sein.

2. Könige 5

Diese wahre Geschichte ereignete sich zur Zeit des Propheten **Elisa**. Du findest sie in GOTTES Dokument, der Bibel. 800 Jahre vor der Geburt unseres HERRN JESUS. Also vor etwa 2.800 Jahren.

Obwohl fast das ganze Alte Testament *von und in Israel* handelt, geschah diese Begebenheit nicht in Israel, sondern in Israels Nachbarland *Syrien*. Die Syrer stammen ja von Abrahams Bruder Nahor ab. Du kannst das nachlesen in 1. Mose 11. Wie Du weißt, herrscht heute in Syrien immer noch große Not. Viele sind in dem jahrelangen Krieg dort ums Leben gekommen. Darum kommen Flüchtlinge von Syrien zu uns nach Europa und Deutschland. Viele Christen beten für die Menschen in Syrien, dass bald Friede wird.

Auch vor 2.800 Jahren gab es dort Krieg. Die Syrer hatten Israel angegriffen und Israelis gefangen genommen. Krieg ist immer sehr schlimm. Darum danken wir GOTT, dass Er unser Land jetzt über 70 Jahre vor Krieg bewahrt hat. Bete mit, dass Er dies auch weiterhin tun möge!

Syrische Soldaten hatten auf einem ihrer Raubzüge in das Land Israel auch ein israelitisches Mädchen gefangen genommen und nach Syrien verschleppt.

Dort lebte sie im Haus des obersten Heerführers von Syrien, Naeman. Dieser genoss hohes Ansehen und der syrische König schätzte ihn sehr. Denn der HERR hatte durch Naeman den Syrern zum Sieg über seine Feinde geholfen.

Das kleine Mädchen aus Israel stand nun im Dienst für Naemans Frau.



Sicher hat sie oft geweint und Heimweh gehabt. Hier kannte sie niemanden. Ihre Eltern waren weit

weg. Sie lebte in einem fremden Haus. Sie diente der Frau eines ausgezeichneten Soldaten, der zu den Feinden Israels gehörte. Wie mag ihr Herz bekümmert gewesen sein wegen all der unglücklichen Umstände! Doch davon lesen wir in dem Kapitel in **2. Könige 5** nichts.

Aber dieser gewaltige, tapfere Mann war aussätzig. In **Vers 1** heißt es: „**Naeman war aussätzig.**“

Das bedeutete, dass er gar nicht mehr seinem König und seinem Land Syrien dienen konnte. Sein Leben war wie beendet. Denn die Krankheit schloss ihn von allen Menschen aus. Das israelitische Mädchen bemerkte die große Not in der Familie des großen Feldherrn. Auch ihr Herz wurde bedrückt, als sie dies alles mitbekam.

Aber „**eines Tages sagte das Mädchen zu seiner Herrin: 'Wenn mein Herr doch einmal zu dem Propheten gehen würde, der in Samaria lebt! Der könnte ihn von seiner Krankheit heilen.'**“ Nachzulesen in **2. Könige 5,3**.

Naeman ging daraufhin zum König und berichtete ihm, was das Mädchen aus Israel gesagt hatte. Der syrische König bestärkte ihn, den Propheten aufzusuchen, und gab ihm ein Empfehlungsschreiben an den König von Israel mit.

Naeman machte sich auf den Weg. Er nahm 7 Zentner Silber, 70 Kilogramm Gold und 10 Festkleider als Geschenke mit.

Das Schreiben an **König Joram** lautete: „Der Mann, der dir diesen Brief überreicht, ist mein Diener Naeman. Ich habe ihn zu dir gesandt, damit du ihn von seinem Aussatz heilst.“

Als Israels König Joram den Brief gelesen hatte, zerriss er entrüstet seine Kleider und sprach: „Bin ich etwa GOTT, der Macht über Leben und Tod besitzt? Wie kommt der Syrer nur darauf, einen Aussätzigem zu mir zu schicken, damit ich ihn heile? Es liegt ja auf der Hand, was er will: Krieg will er mit uns! Und das hier ist nur ein Vorwand.“



Schon bald hörte auch **der Prophet Elisa**, dass der König voller Entrüstung seine Kleider zerrissen hatte. Er schickte einen Boten zum Palast und ließ Joram ausrichten: „Warum bist du so aufgebracht? Schick diesen Mann zu mir! **Er soll erkennen, dass es hier in Israel einen Propheten des wahren GOTTES gibt!**“



Kurze Zeit später fuhr Naeman mit seinem Gespann bei Elisa vor. Der Prophet schickte einen Diener vor das Haus, der dem syrischen Heerführer sagen sollte: „**Geh an den Jordan und tauche siebenmal im Wasser unter! Dann wird dein Aussatz verschwinden und du wirst gesund sein.**“



Da wurde Naeman zornig, ging weg und sprach: „Ich dachte, er werde zu mir herauskommen und hinzutreten und den Namen des HERRN, seines GOTTES, anrufen und mit seiner Hand über die Stelle fahren und so den Aussätzigen befreien. Sind nicht die Flüsse Abana und Parpar in Damaskus besser als alle Wasser in Israel? Kann ich mich nicht *darin* waschen und rein werden?“



Und er wandte sich ab und ging zornig davon.

Doch seine Diener versuchten ihn zu beschwichtigen: „Mein Vater, wenn der Prophet etwas

Großes, Schwieriges von dir verlangt hätte, dann hättest du es sicher auf dich genommen. Und nun hat er dir nur befohlen, dich zu baden, damit du gesund wirst. Dann kannst du es doch erst recht tun. Er hat ja nur zu dir gesagt: **‘Wasche dich, so wirst du rein!’**

Da stieg er hinab und tauchte sich siebenmal im Jordan unter, **nach dem Wort des Mannes GOTTES**, und sein Fleisch wurde wie das Fleisch eines jungen Knaben, und er wurde rein.

Und er kehrte wieder zu dem Mann GOTTES zurück, er und sein ganzes Gefolge. Und er ging hinein, trat vor ihn und sprach: „**Siehe, nun weiß ich, dass es keinen GOTT auf der ganzen Erde gibt, außer in Israel.**“

Und nun, nimm doch ein Geschenk an von deinem Knecht! Er aber sprach: „So wahr der HERR lebt, vor dessen Angesicht ich stehe, ich nehme nichts! Da nötigte er ihn, es zu nehmen, aber er weigerte sich. Da sprach Naeman: „Könnte deinem Knecht nicht eine doppelte Maultierlast Erde gegeben werden? **Denn dein Knecht will nicht mehr anderen Göttern Brandopfer und Schlachtopfer darbringen, sondern nur dem HERRN.**“

Nur darin wolle der Herr deinem Knecht vergeben: Wenn mein Herr in den Tempel des Rimmon geht, um dort sich niederzubeugen – denn er stützt sich auf meinen Arm, und ich beuge mich nieder in dem Tempel des Rimmon –, so wolle der Herr deinem Knecht in dieser Sache vergeben!

Und Elisa antwortete ihm: „**Geh hin in Frieden!**“ Und er zog eine Wegstrecke von ihm fort.

Lieber Junge! Liebes Mädchen!

Willst auch Du wie das kleine israelitische Mädchen in Syrien Dich von GOTT gebrauchen lassen?

Wie konnte sie ein Zeugnis sein vor ihrer Herrin, obwohl sie selbst als Sklavin gefangen war?

Wie war es möglich, dass ihre syrische Herrin auf sie, das kleine Mädchen, hörte? Und nicht nur sie, sondern auch der große Heerführer Naeman? Ja, selbst der syrische König.

Gewiss war sie – wie 800 Jahre später unser HERR JESUS als kleiner Junge – beliebt. Sie hatte durch ihre Eltern die Wichtigkeit von GOTTES Wort erfahren und selbst erlebt, wie es wirkte und sie glücklich machte, gehorsam und stark.

Welches war ihr Zeugnis?

- Sie litt mit Naeman und mit dessen Frau.
- Sie kannte GOTT durch Seinen Propheten Elisa.
- Sie glaubte GOTT – nicht nur für sich, sondern auch für Naeman und dessen Frau und Volk.

Was war das Ergebnis ihres Zeugnisses?

- Der syrische Heerführer, Naeman, wurde gesund und rein. Der Aussatz bedeutete „Sünde“. So heilte GOTT ihn von seiner Krankheit und gab ihm Vergebung seiner Sünden.
- Naeman kam zum Glauben an den wahren GOTT, den GOTT Israels.
- Naeman wurde für seinen König und damit für sein Land Syrien auch ein geistlicher Segen.

Ebenso will GOTT Dich schon als Kind als ein Zeugnis gebrauchen, so dass andere durch Dich gesegnet werden und zum Glauben an den HERRN JESUS kommen! Auch Du darfst Seine Missionarin oder sein Missionar werden wie das kleine Mädchen aus Israel in Syrien!

Wie wurde Naeman gesund und rein?

- Er handelte „nach dem Wort des Mannes GOTTES“. Das heißt: er handelte nach GOTTES Wort, der Bibel.
- Er tauchte sich siebenmal im Jordan unter. Das heißt: er ging von seinem Stolz und seiner eigenen

Meinung herunter.

- Er badete sich. Das heißt: er bekannte seine Sünden und erfuhr die Vergebung. Weil der HERR JESUS 800 Jahre später Sein Blut auch für ihn vergossen hat – so wie für Dich! Durch den HEILIGEN GEIST ist dieses Blut wirksam für jeden, der an den HERRN JESUS glaubt. Und wer an Ihn glaubt, der darf zu Ihm sagen: „**HERR JESUS, erfülle auch mich mit Deinem GEIST und Wort, damit ich auch ein Zeugnis für Dich bin. Ob Zuhause oder in der Schule, in der Arbeit oder in den Ferien. Ich danke Dir dafür!**“

GOTTES HEILSPLAN FÜR DIE WELT

Da uns letztes Jahr die Autobiographie des begnadeten englischen Evangelisten **Charles Stanley** (1821 – 1890) in die Hände fiel und damit wieder ein Stück von GOTTES Geschichte über die zunehmende Erkenntnis Seines **Heilsplans** in der Bibel, den wir so gern anbieten in Deutsch, Französisch, Spanisch und Englisch, möchten wir Euch hiermit an dieser Gnadenführung GOTTES teilhaben lassen. Inzwischen wurde er auch übersetzt in Türkisch, Kurdisch und Russisch. Sie können ihn also gern bei uns bestellen.

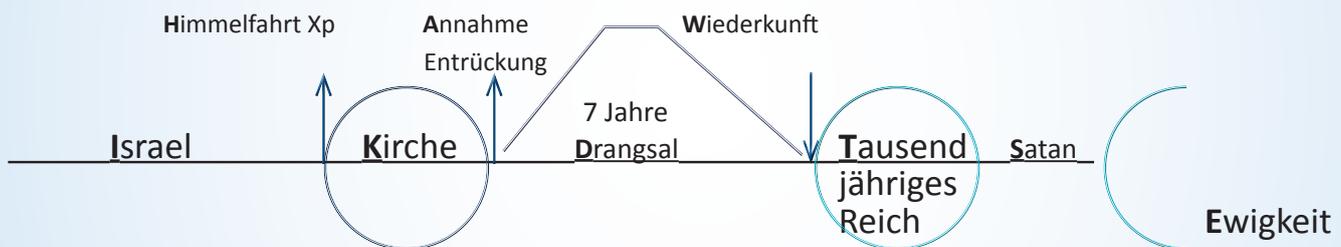
Die ausführliche Erklärung in „Wie der Herr mich führte“ (Charles Stanley), wo er ihn im letzten Kapitel 82 erklärt. Zu bestellen bei: Ernst-Paulus-Verlag, Erfurter Str. 4, 67434 Neustadt.

Das Kommen des Herrn

Die Entrückung der Kirche
Die darauf folgenden Gerichte

Das Tausendjährige Reich

Wir fassen, so gut es graphisch geht, zusammen:



„Ich werde Mich an euch heilig erweisen vor den Augen der Nationen.
Und ihr werdet erkennen, dass Ich der HERR bin,
wenn Ich euch auf Israels Boden bringe,
in das Land, das euren Vorfahren zu geben Ich Meine Hand erhoben habe.“

Hesekiel 20, 41-42

Der HERR gedenkt an Sein Erbarmen,
und Seine Wahrheit stehet fest;
Er trägt Sein Volk auf Seinen Armen
Und hilft, wenn alles uns verlässt.
Bald schaut der ganze Kreis der Erde,
wie unseres GOTTES Huld erfreut.

GOTT will, dass s i e ein E d e n werde;
Rühm, Erde, GOTTES Herrlichkeit!

286,2

Matthias Jorissen

Diesmal bringen wir anstelle der Brautbriefe von General Georg von Viebahn & Christine Ankersmit

Ein Zeugnis von Pastor Heinrich Kemner, 1903-1993

Die Straße nach Berseba

Hamburg – St. Pauli – nach Mitternacht! Nach einem Evangelisationsvortrag gehe ich mit einem Bekannten durch die „Große Freiheit“, dem Lasterviertel dieser Millionenstadt. Welch ein Gewoge lebhungriger Menschen flutet da an den Dielen und grell erleuchteten Bars vorüber, flutet vorüber oder hinein in die Häuser der Nacht! Junge Menschen starren auf die sinnbetörende Lichtreklame, die der Phantasie verheißt, was das fiebernde Blut erträumt.

Eine Schar junger Menschen umgibt mich. Kleidung, Bewegung und Gesicht lassen auf ländliche Herkunft schließen. Sie stehen vor dem Eingang einer grell erleuchteten Bar. Der Mann im Livree vor der Eingangstür spricht sie an. Was er sagt, kann ich beim besten Willen nicht verstehen. Immerhin bemerke ich, dass die Worte auf die jungen Burschen nicht ohne Wirkung sind. Einer von den jungen Männern, der offenbar der Leithammel ist, winkt die andern mit der Hand. Alle strömen hinein in die nächtliche Bar. Der Mann im grünen Rock lächelt, undefinierbar, maskenhaft.

Als ich den letzten der jungen Burschen verschwinden sah, stand ich wie gelähmt und konnte nicht weitergehen. Das Wort der Hagar fällt mir ein: „Ich kann nicht ansehen den Knaben sterben.“ „Du, ich habe keine Ruhe, wir müssen ihnen nach“, sage ich zu meinem Begleiter. Er zögert, aber dann begreift er und wir gehen.

Mitten in der Runde der jungen Burschen finden wir einen Platz. Sie bestellen ihre Getränke, während die Augen nach den tanzenden Barmädchen schauen. „Na, wo kommt ihr denn her?“ frage ich einen der Jungen. „Aus Schleswig-Holstein“, ist die Antwort. „Seid ihr ein Verein?“ „Junglandvolk“, ruft mir einer zu. Einen Augenblick zögere ich. Dann fasse ich mir ein Herz: Darf ich euch fragen, warum ihr hierhergekommen seid?“ „Warum? – warum, wir wollen was erleben!“ „Könnt ihr auf eurem Dorf nichts erleben?“ „In dem langweiligen Kaff vegetiert man nur.“ „Und hier wollt ihr das Leben erleben? Meint ihr, dass hier euer Leben Inhalt und Sinn findet? Wer diese Straße erlebt, der findet eine vergiftete Phantasie, ein schuldbeladenes Gewissen. Hier verkauft man, wie einst Esau, seine Erstgeburt für ein Linsengericht.“ Alle starren mich an.

Plötzlich schlägt mir einer von den Burschen auf die Schulter: „Mensch, sag mal, was bist du denn für eine Marke?“ – „Was ich für eine Marke bin? Nun ihr habt ein Recht darauf, es zu wissen: Ich bin Pfarrer!“

Die Wirkung einer Bombe hätte in diesem Augenblick nicht stärker sein können als dies Wort. Es ist märchenhaft still in der Runde. Langsam erhebt sich der Leithammel: „Alles hätte ich geglaubt, aber dass uns die Kirche hier sucht - - hier sucht, nein, das hätte ich nicht geglaubt. Mir ist der Geschmack vergangen. Kommt, wir gehen!“ Wie *ein* Mann erhoben sich alle. Lange stehen wir noch vor dem Lokal,



und es wurde die eigentliche Stunde der Evangelisation auf der Straße „Große Freiheit“ über das Thema: „Leben ohne Inhalt“.

Lange suche ich nach einer Deutung dieser lebenshungrigen Straße, nach einer Deutung dieser jungen Gesichter um Mitternacht. Ist diese Straße nicht die Deutung von **Amos 8, Vers 11-15**? Ist sie nicht die überzeitliche Deutung eines Hungers nach Leben, das seine Mitte, seinen Maßstab, seinen Sinn, seinen Inhalt verlor? Wie sagt doch Amos, der alte Bauer von Thekoa? „Wisst wohl, es werden Tage kommen“ – so lautet der Ausspruch GOTTES, des HERRN -, da will Ich einen Hunger und Durst ins Land senden, dass alle seine Bewohner vergehen, doch nicht einen Hunger nach Brot und nicht einen Durst nach Wasser, sondern danach, die Worte des HERRN zu hören. Da werden sie von einem Meer zum andern wanken und vom Norden nach dem Osten schweifen, um das Wort des HERRN zu suchen, werden es aber nicht finden. An jenem Tage werden die schönen Jungfrauen und die jungen Männer ohnmächtig vor Durst dahinsinken, die jetzt bei dem gräuelhaften Götzendienst Samarias schwören mit den Worten: So wahr dein Gott lebt, **Dan! Und so wahr der Weg nach B e r s e b a lebt!** – **Sie sollen fallen und nicht wieder aufstehen.**“

Im Geiste überschaue ich eine unabsehbare Schar. Sie alle erheben die Hand und schwören damals wie heute, dass der Weg nach B e r s e b a lebt.

Und wir? – Paulus sagt: Wir sind Schuldner. Ob wir Christen es vergessen haben? Ob wir noch die Kraft haben, die der HERR hatte und ewig hat, als Er jene Frau in der Wüste auf dem Weg nach Berseba von der falschen Straße weglockte zum lebendigen Wasser, zum Brot des Lebens? In einer vor Hunger vergehenden Welt, in einer Wüste, die keine Oase hat, bewegt sich der Mensch auf dem Weg nach Berseba und schwört, dass dieser Weg lebt. Wir sind Schuldner! Bezeugen wir es, bis man uns begräbt auf der Straße nach Berseba: **„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater denn durch mich.“**

Einige Wochen später erhielt ich einen Brief: „Ich danke für das Wort vor der Bar auf der ‚Großen Freiheit‘. Ich war im Begriff, meine Braut zu verraten. GOTT hat mich bewahrt, bewahrt vor dem Fall“ (Aus „Jesus unter uns“ von Kurt L. Koch, S. 118-121).



Pastor Heinrich Kemner begrüßt Gäste im Geistlichen Rüstzentrum KRELINGEN bei Hamburg Juli /August 1973

Pastor Heinrich Kemner, 1903-1993, durch eine Tod bringende Krankheit seiner Mutter, die GOTT auf sein Gebet hin heilte, ist er lutherischer Pastor geworden und Erweckungstheologe. Er hatte ein Herz für die Jugend und für die Gemeinde. 1969 nach seiner Pensionierung gründete er das Geistliche Rüstzentrum Krelingen in der Lüneburger Heide, in dem Drogenabhängige, Senioren, Theologiestudenten, viele Menschen und besonders Jugendliche gesegnet wurden und bis heute werden, zum Glauben kamen und selbst ein Segen wurden für den Bau des Reiches GOTTES. Durch ihn gab GOTT Erweckung und die Gründung einer bibeltreuen Ausbildungsstätte in Adelshofen unter Pastor **Otto Riecker**. Seine Theologie wurde geprägt von **Hermann Bezzel** und **Sören Kierkegaard**. Vielen wurde er als Original GOTTES zum geistlichen Vater.

“Du Hirte Israels“

Bach-Kantate am 5.5.2019, dem Sonntag Misericordias Domini BWV 104 nach **PSALM 80**

„Ein Psalm Asaphs von den Spanrosen vorzusingen.

Du Hirte Israels, höre, Der Du Joseph hütetest wie die Schafe;
erscheine, Der Du sitztest über Cherubim!

Erwecke Deine Gewalt, Der Du vor Ephraim, Benjamin und Manasse bist,
und komm uns zu Hilfe!

GOTT, tröste uns und lass leuchten Dein Antlitz, so genesen wir.

HERR, GOTT Zebaoth, wie lange willst Du zürnen über dem Gebet Deines Volks?

Du speisest sie mit Tränenbrot und tränkest sie mit großem Maß voll Tränen.

Du setztest uns unsern Nachbarn zum Zank, und unsere Feinde spotten über uns.

GOTT Zebaoth, tröste uns! Lass leuchten Dein Antlitz, so genesen wir!

Du hast einen Weinstock aus Ägypten geholt Israel und hast vertrieben die Nationen
und denselben gepflanzt.

Du hast vor ihm die Bahn gemacht und hast ihn lassen einwurzeln,
dass er das Land Israel erfüllt hat.

Berge sind mit seinem Schatten bedeckt und mit seinen Reben die Zedern GOTTES.

Du hast sein Gewächs ausgebreitet bis ans Meer und seine Zweige bis ans Wasser.

Warum hast du denn seinen Zaun zerbrochen,
dass ihn zerreiet alles, was vorüber geht?

Es haben ihn zerwühlt die wilden Sue, und die wilden Tiere haben ihn verderbt.

**GOTT Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel
und siehe an und suche heim diesen Weinstock**

„Siehe, Ich will viel Fischer aussenden, spricht der HERR,
die sollen sie f i s c h e n ;

und danach will Ich viel Jäger aussenden, die sollen sie jagen
auf allen Bergen und auf allen Hügeln und in allen Steinritzen.“

Jeremia 16,16

**und halt ihn im Bau, den Deine Rechte gepflanzt hat,
und den Du Dir ewiglich erwählt hast.**

**Siehe drein und schilt, dass des Brennens und Reißens
ein Ende werde!**

**Deine Hand schtze das Volk Deiner Rechten
und die Leute, die Du Dir ewiglich erwählt hast,**

so wollen wir nicht von Dir weichen.

Lass uns leben, so wollen wir Deinen Namen anrufen.

HERR GOTT Zebaoth, tröste uns! Lass Dein Antlitz leuchten, so genesen wir!

Anmeldung

Bitte Zutreffendes ankreuzen:

- LAV – Kolleg: **Der Gottesbeweis durch die Naturkonstanten – Prof. Dr. ing. Werner Gitt**
Die Christen aus der Sicht des Herrn Jesus Christus – Prof. Dr. Detschko Svilenov
„Lobet Gott, ihr aus Israels Quell“ (Psalm 68,27)! – E. Schadt-Beck

Bad Teinach-Zavelstein vom 02.-04.08.2019

Tel.: 07053-92660; Fax: 07053-9266126

E-Mail: info@haus-felsen-grund.de

Zimmerwunsch:

- Einzelzimmer: pro Tag 55,00 € - 67,00 € + 1,95 € Kurtaxe/Tag
 Doppelzimmer: pro Tag 54,00 € - 64,00 € + 1,50 € Energiezugschlag/Tag
Darin enthalten: Unterkunft inkl. Vollpension, Bettwäsche und Handtücher.

Für Studenten 10% Ermäßigung

Wegbeschreibung

Haus Felsengrund Bad Teinach-Zavelstein

Bahn: Bahnhof Bad Teinach-Neubulach

PKW: Autobahn A8/A81

Von Westen kommend: A8, Abfahrt Pforzheim/West, auf B294, dann B296

Von Süden kommend: A 81; Ausfahrt Gärtringen, B296

Über Autobahnkreuz A8/A81: Ausfahrt Leonberg-West über B295

Navi: 75385 Bad Teinach-Zavelstein, Weltenschwanner Str. 25

Detaillierte Wegbeschreibung: <http://haus-felsen-grund.de>

Informationen

- Für Tagesgäste: Frühstück 5 €, Mittagessen 9 €, Abendessen 7,50 €
- Wir bitten um Beachtung der Info- und Büchertische.
- Die Benutzung der Bibliothek wird empfohlen.
- 1 Tasse Kaffee 1,00 € und 1 Stück Kuchen/Torte am Nachmittag 2, — - 2,50 €.
- Eine Übertragung des Kollegs bieten wir in einem separaten Eltern/Kind-Raum an.
- Während des Kollegs werden MP3 und CD`s aufgenommen.
- Die Kolleg-MP3-CD`s können direkt herunter geladen werden beim

Veranstalter

Mission LAV (Love) Lehret-Alle-Völker e. V.

Postfach 154, 74348 Lauffen, Tel. 07133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>



Dir. u. Prof. a. D.
Dr.-Ing. Werner Gitt



Prof. Dr.
Detschko Svilenov

**„Aber die vom Volk, die ihren Gott kennen,
werden stark sein – fest bleiben – und handeln.“** Daniel 11,32

Das **KOLLEG** soll dienen
zur **Förderung**

- **der Erkenntnis
JESU CHRISTI,**
- **des neuen
Menschen,**
- **gottesfürchtiger
Wissenschaft,**
- **exegetischer
Theologie und**
- **des Beispiels eines
heiligen Wandels.**

LAV - KOLLEG

Gemäß Daniel 12, 4 erfüllt sich wie nie zuvor der Segen Gottes von 1. Mose 1,26-28 in sich ausweitender Forschung, Wissenschaft und Technik, Innovation und weltweiter Vernetzung durch die Krone Seiner Schöpfung. Je mehr wir uns dem 2. Kommen des Herrn Jesus Christus nähern, der Abfall und die weltweite Vermischung in der Christenheit (Matthäus 13,33), das „Nein“ gegen jede Autorität und die Unregierbarkeit der Nationen zunehmen, desto heller leuchtet zugleich das Licht des Evangeliums in zunehmender Erkenntnis Gottes und Seines Heilsplanes, gemäß dem Israel abermals ein Staat geworden ist (Jesaja 66; Hesekiel 37-39; Römer 9-11), weswegen der Antisemitismus globale Züge angenommen hat (Sacharja 12 + 14). Während auf der einen Seite der Glaube an den geoffenbarten Gott abnimmt und die Unwissenheit über Ihn zu, erkennen auf der anderen Seite Menschen Ihn und Seinen Heilsplan mit den Nationen, Israel und der weltweiten Gemeinde (1. Korinther 10,32) heute mehr und international in weit größerer Anzahl als in den vor uns liegenden Generationen. Das LAV - Kolleg will durch das biblische Bild der Lehre in allen Bereichen unseres Lebens tieferen Grund legen, damit wir bewährt und bewahrt Gehilfen der Freude und Mitarbeiter der Wahrheit sind, werden und bleiben.

Wir laden alle am Kolleg Interessierten, besonders Schüler und Studenten, die künftig Verantwortung in Staat und Kirche / Gemeinde in der Welt übernehmen (Richter 5,9), auch Professoren und Assistenten, herzlich ein und bitten um rechtzeitige Anmeldung in Zavelstein.

Herzliche Einladung



26. Kleines Konzert
am 3. August 2019
in Zavelstein



„Lobet GOTT, den HERRN, in den Versammlungen,
ihr aus Israels Quell!“
Psalm 68, 27

um 19.30 Uhr

in der
St. Georgskirche



18. LAV-KOLLEG in Zavelstein – Freitag bis Sonntag, 02.-04. August 2019:

Israel, Schlüssel zum Weltverständnis

Fr 09.30 Uhr | „Lobet GOTT, den HERRN, ihr aus Israels Quell!“ Psalm 68,27 – E. Schadt-Beck

Fr 15.15 Uhr | Die Christen aus der Sicht des HERRN JESUS CHRISTUS – Prof. Dr. D. Svilenov

Fr 19.30 Uhr | Der Gottesbeweis durch die Naturkonstanten – Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 09.30 Uhr | Von Babylon bis zum Himmel –
Von den irdischen Sprachen zur himmlischen Sprache - Prof. Dr. ing. Werner Gitt

Sa 15.15 Uhr | Fortsetzung von Freitag – Prof. Dr. Detschko Svilenov

Sa 19.30 Uhr | „Lobet Gott, den Herrn, ihr aus Israels Quell“ (Psalm 68,27).

So 09.45 Uhr | Audienz im Himmel – Das Gleichnis von der königlichen Hochzeit (Matthäus
bis 11.00 Uhr 22,1-14) - Prof. Dr. ing. Werner Gitt – 12.15 Uhr Abschluss mit dem Mittagessen

Prof. Dr. ing. Werner Gitt

1971-2002 Leiter Fachbereich Informationstechnologie
der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt Braunschweig.
1978 Ernennung zum Direktor und Prof. der Bundesanstalt.
Autor mehrerer Bücher zum Thema
„Biblischer Glaube und Naturwissenschaft“.
Seit 1966 verheiratet mit Ehefrau Marion, zwei erwachsene Kinder.



Prof. Dr. Detschko Svilenov,

1941 in Bulgarien geboren, wohnhaft in Sofia,
verheiratet mit Dr. Tsvetanka Svilenova, 2 erwachsene Söhne,
Studium der Theologie und Medizin,
seit über 36 Jahren in der medizinischen Forschung (Fachgebiet Pathologie)
an der Bulgarischen Akademie für Wissenschaften, mehrmals auch an der Universität Ulm,
Berater für religiöse Angelegenheiten im Kultusministerium,
seit 2001 außerordentlicher Professor für Apologetik an der Evangelischen Universität Sofia,
Vorträge u. a. im Amerikanischen Kongress (1993), im Deutschen Bundestag (1994/95),
im Bulgarischen Parlament (2000), IVCG (Internationale Vereinigung Christlicher Geschäftsleute),
CBMC (Christian Businessmen Committee International).
Autor eines Lehrbuches über „Christliche Ethik“ für Bulgarische Staatsschulen
(9.+10. Auflage, 20.000 Exemplare) und vieler wichtiger Schriften.
Überbringer von mehreren Millionen von Bibeln für Bulgariens Staatsregierung, Schulen und Universitäten.
Gesamtauflage christlicher Lehrbücher an den bulgarischen Staatsschulen: 3.525.000 Expl.



Bibelstudien 2019

17

So Gott will und wir leben - herzliche Einladung:

71. Jahre Israel - 30. Jahre Wiedervereinigung Deutschlands

Jesaja 66,7-8 + Hesekiel 37,7-8 + Römer 9-11 – Römer 5,20 + Galater 3,13-14

28.07.- 01.08. BIBELWOCHE: ISRAEL, Schlüssel zum Weltverständnis
Matthäus 24,32 – Daniel 9,24-27 – Offenbarung 4-5 + 6-19 + 20-22



Jerichau Baumann
1819-1891

18. LAV-KOLLEG: 02.-04.08.2019

75385 ZAVELSTEIN, Haus Felsengrund, Weltenschwanner Straße 25

Tel.: 07053-9266-0, info@haus-felsen-grund.de

„Singt und spielt dem HERRN!“

E. Schadt-Beck

Die Christen aus der Sicht
des Herrn Jesus Christus
Denken und Glauben

Prof. Dr. Detschko Svilenov
Prof. ing. Werner Gitt

Samstag, 03.08.2019, 19.30 Uhr in der St. Georgskirche 🎶 26. LAV-KONZERT 🎶

Sa, 5.10.
14.30h

72537 GOMADINGEN, Höhenweg 10, Br. Reimer Brandt

Tel.: 07385-1345, famb@freenet.de

JESUS - BIBEL - ISRAEL

ABENDMAHL

2019

Herzliche Einladung jeweils um 14.00 Uhr

25. Mai	20. Juli	19. Oktober	09. November
22. Juni	24. August	14. September	14. Dezember

Tel.: 07046-6305: Hier bitte vorher anmelden!

Wir empfehlen, bei uns zu bestellen:



Brautzeit-Hochzeit
Geschenkband
Bestell-Nr. 3
978-3-9814510-2-3
€ (D) 12,80; € (A) 13,20;
CHF 17,90
34 Seiten,
Hardcover



Die Freude stellvertretender Buße
„...das rechne mir zu!“
Philémon 18
Bestell-Nr. 14
978-3-9814510-1-6
€ (D) 2,00; € (A) 2,50;
CHF 3,00
32 Seiten, Paperback
auch englisch



Geschichten von Kindern für Kinder!
Bestell-Nr. 18
978-3-9814510-5-4
€ (D) 3,00; € (A) 3,10; CHF 3,20
52 Seiten, Papier

Pfarrer Lüscher:



Vom Segen des Zehnten
2,55 € (D);
2,55 € (A);
CHF 3,00
Bestell-Nr. L 38
978-3-947385-28-7
31 Heft,



Der alte und der neue Mensch
2,95 € (D);
2,95 € (A);
CHF 3,50
Bestell-Nr. L 08
978-3-947385-11-9
32 Paperback



Die sieben Briefe Jesu Christi
5,10 € (D);
5,10 € (A);
CHF 6,00
Bestell-Nr. L 17
978-3-905978-02-5
158 Buch

Auf der Download-Seite unserer Homepage finden Sie viele wichtige, aktuelle Themen zum Lesen und Hören – für Sie und mit anderen.



Brigitte Wolff gehörte zu unseren ersten Bibelschülern nach der Gründung der IBMM, der Internationalen Bibelschule Mit-

ternachtsruf Montevideo 1979. An ihr haben wir bis heute viel Freude. Denn GOTT hat sie nach ihrer biblischen Ausbildung – und auch schon vorher – wunderbar gebraucht – und tut das bis heute –, um zahlreiche Kinder in Bolivien zu unserem HERRN JESUS zu führen. Vielen Buben im Internat in Riberalta im Urwald hat sie mit verständnisvoller Liebe und Geduld ihren Heiland vorgelebt, so dass sie ihn auch wollten und annahmen. Dabei kamen und kommen diese oft aus sehr schwierigen und armen Verhältnissen, so dass sie gestört sind und wieder andere stören. Aber durch JESU Liebe wurden sie verwandelt, und manche von ihnen haben inzwischen schon selbst Familien gegründet und arbeiten im Werk des HERRN mit. – Im vorliegenden Bericht erfahrt Ihr mehr von ihr zur Unterstützung im so wichtigen Gebet und mit Gaben.

RUNDBRIEF



März 2019

Liebe Missionsfreunde!

„Denn durch die Gnade seid ihr errettet, mittelst des Glaubens; und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, auf dass sich niemand rühme.“ Epheser 2,8

Danke für eure Gebetsunterstützung und alle eure Gaben. Sicher haben einige für Vladimir gebetet. Er liest in seiner Bibel und ist immer freudig. Um seinen Eltern zu helfen, die in Cochabamba wohnen, hat er zwei kleinere Geschwister zu sich hierher nach Riberalta geholt.

Schulanfang

Die Internatskinder kamen freudig aus den Ferien zurück. Viele von ihnen waren verreist. Pedro und Haider kamen mit zwei Wochen Verspätung an. Sie haben ihre Großeltern auf dem Land besucht und konnten wegen Überschwemmungen nicht rechtzeitig zum Schulbeginn zurückkommen. Es sind drei neue Kin-



Jessica

der hinzugekommen, Lucas, Josue und Geri. Jessica hat mir für einen Monat bei den Schulaufgaben geholfen. Jetzt fängt sie eine Ausbildung als Krankenschwester an, da kann sie uns leider nicht mehr helfen. Sie möchte Missionarin werden. Etel hilft uns jetzt bei den Aufgaben.

Bei den Schulaufgaben fiel es Rodrigo und Leandro schwer zu gehorchen. In einem Zimmer redete ich mit ihnen alleine. Es wurde ihnen bewusst, dass sie Jesus brauchen, um ihr Leben zu ändern. An diesem Nachmittag haben sie sich für Jesus entschieden.



Thiago dachte, wenn er gehorsam ist, kommt er in den Himmel; aber

Moises sagte ihm den Bibelvers von Epheser 2,8 auf und erklärte ihm, dass wir nicht durch unsere Werke errettet sind. Thiaga hat auch erkannt, dass wir nur durch Christus errettet werden und Gottes Kinder sind.

Gottes Segen

In besonderer Weise segnet uns der Herr im Oansaclub. Es kommen jeden Samstag um die 80 Kinder.



Misael



Abdias



den Soldaten, in den Club. Danke, dass ihr für diese Arbeit betet.

In den Ferien

Diesmal habe ich mit Tonnie die Wohnung von unserem neuen Pastor und seiner Familie, gestrichen. Es gab manche Löcher, die hat Juan ausgebessert. Auch der Fußboden und ein Fenster wurden von einem Tischler in Ordnung gebracht. Denise hat Gardinen für die Fenster besorgt. Alles ist rechtzeitig fertig geworden.

Im Club der kleinen Chispas sind es 30 Kinder. Dieses Mal hilft mir Misael. Er war selbst vor 13 Jahren in meiner Gruppe und auch Abdias, der uns als Sekretär im Club hilft. Beide waren mal kleine Chispas in unserem Club. Auch Marcos und Shakira, vom letzten Jahr, helfen

wieder mit im Oansaklub. Im Club der größeren Kinder helfen Carlos Dorian und Jose Marie mit. Sie waren als Buben in meiner Internatsgruppe. Jose Marie bringt seinen vierjährigen Sohn mit in den Ositoclub. Carlos kommt direkt von seinem Einsatz als Lehrgangleiter bei

Bei der **VDM** muss ich wieder meinen Arbeitsvertrag verlängern. Danke, wenn ihr auch dafür betet.

Gebetsanliegen

Dank: Für den guten Schulanfang
Für Vladimir, der im Glauben wächst
Für den gesegneten Anfang im Oansaclub und die neuen Mitarbeiter
Für Rodrigo, Leandro und Thiago, die sich für Jesus entschieden haben

Fürbitte:

Für die neuen Kinder Geri, Josue und Lucas
Für das Bibelstudium in der Internatsarbeit
Für die Oansa-Arbeit
Für Henrique, der sich beim letzten Straßeneinsatz für Jesus entschied.
Für meine Vertragsverlängerung bei der VDM



Mitarbeiterkonferenz 2019



Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

Volksbank Syke

Konto 12 577 600 BLZ: 291 676 24

SEPA BIC GENODEF1SHR

IBAN DE33 2916 7624 00125776 00

Vermerk: Für Brigitte Wolff AC 36500

E-Mail: brigitte_schwemer@hotmail.com

NEUE Kontonummer:

Schweizerische Missions Gemeinschaft (SMG)

8401 Winterthur

IBAN - CH92 0900 0000 8004 2881 3

Vermerk: Brigitte Wolff-Bolivien

*Herzlichen Dank
für alle eure
Unterstützung
durch eure Gebete
und Gaben.*

*Seid herzlich
gegrüßt von eurer
Brigitte*

HERR JESUS, Dem alle Gewalt gegeben ist im Himmel und auf Erden, wir danken Dir für 70 Jahre Grundgesetz und 70 Jahre BRD und für den Mauerfall und 30 Jahre Wiedervereinigung Deutschlands! Segne unsere Bundeskanzlerin, Frau Dr. Angela Merkel, in ihrem letzten Dienst-Abschnitt als Mutter unseres Landes und Volkes! Und unseren Bundespräsidenten, Herrn Frank-Walter Steinmeier! Gib ihnen Weisheit und Kraft! Auch allen, die in Verantwortung stehen in Staat und Kirche! Gib den „guten Samen“ Deiner Kinder in allen Gesellschaftsbereichen! Leite Du bei der Europa-Wahl, wie es Dich am meisten verherrlicht! Bewahre vor Krieg! Lass in den großen Notsituationen in Mozambique, Indonesien, in den Flüchtlingsunterkünften eine große Rettung für Dich geschehen!

ISRAEL



Wir wünschen Jerusalem Glück und lassen Dir keine Ruhe und lassen Dir keine Ruhe, bis Du, der MESSIAS ISRAELS, Jerusalem zum Ruhme machst auf Erden – nach Deinem Wort! Segne die Golan-Feststellung von Präsident Donald Trump! Und lass in allen Gruppen und Parteien, auch der Hamas, der Hisbollah und der PLO Menschen Dich, HERR JESUS, anrufen und gerettet werden! Lass auch im Iran und in Venezuela, die Israel verflucht haben, Buße geschehen und viele Dich finden! Danke für die große Ernte für Dein Reich! Gib uns, unserem Staat und unseren Kirchen und Gemeinden, eine göttliche Liebe zu Deinem irdischen Bundesvolk Israel!

Israels UN-Botschafter beruft sich auf die Bibel



Israels Botschafter bei den Vereinten Nationen, Danny Danon, hat in einer Rede, die man schon als historisch bezeichnen muss, das Recht des jüdischen Volkes auf das ganze

Land Israel überraschend verteidigt: mit der Bibel in der Hand. Seine 18-minütige Rede vor der UN-Generalversammlung vor wenigen Wochen ist auf sozialen Medien zum Hit avanciert und bereits in etliche Sprachen übersetzt worden. Danon trägt darin die biblischen, historischen und internationalen Fakten zusammen, die beweisen, dass das gesamte Land Israel, Judäa und Samaria eingeschlossen, dem jüdischen Volk gehört.

Als Danon in seiner Rede vor der UN die Verheißung Gottes an Abraham aus 1. Mose zitierte, sah der Botschafter der palästinensischen Delegation, die ihm genau gegenüber saß, direkt in die Augen, hob seine Bibel für alle sichtbar empor und verkündete: „Dies ist die offizielle Urkunde für unser Land.“ Danon ließ zunächst auf Hebräisch und dann auf Englisch aus 1. Mose 17,7-8 vor: „Und ich gebe euch das ganze Land Kanaan, wo ihr bisher nur Fremde seid. Ihr werdet es für immer besitzen, und ich werde euer Gott sein.“

Der Gebrauch der Bibel als Verteidigung des jüdischen Besitzanspruches auf das Land Israel ist ein außergewöhnlicher Schritt in der heutigen modernen politischen Realität. Bislang haben israelische Politiker sich eher davor geschaut, die Schrift als Untermauerung der israelischen Forderungen zu nutzen.

Wie erwartet reagierten die Mainstream-Medien mit Spott und Häme, sie schüttelten ihre Köpfe, weil sie es einfach nicht glauben konnten, dass ein offizielles Regierungsmitglied es wagen würde, die Bibel als Rechtfertigung des israelischen Rechts auf das Land zu gebrauchen. In Interviews nach dieser Rede zogen CNN und Al-Jazeera offen über die Vorstellung her, die Bibel hätte

irgendwas mit dem Anspruch des jüdischen Volkes auf ein Heimatland im Land Israel zu tun.

Danon zeigte sich unbeirrt. „Der Besitz des ganzen Landes Israel durch das jüdische Volk ist in der hebräischen Bibel und darüber hinaus [vielleicht eine Anspielung auf das Neue Testament; d.Red.] umfassend belegt. Die ganze Verbindung des jüdischen Volkes zum Land Israel beginnt genau hier“, sagte er, während er seine Bibel erneut hochhielt.

Der Botschafter wies darauf hin, dass es nicht nur die hebräische Bibel ist, die das Land Israel dem jüdischen Volk zuspricht, sondern dass dies auch für Christentum und Islam gilt. „Der Koran selbst akzeptiert, dass Gott selbst dem jüdischen Volk das Land Israel zugesprochen hat“, sagte Danon der Versammlung, während er mit seinem Finger direkt auf die palästinensische Delegation zeigte. Es war klar, dass er in dem Moment das gesamte Land meinte, Judäa und Samaria (das sogenannte Westjordanland) mit eingeschlossen. Desweiteren zeigte auch die Geschichte der Welt, dass der jüdische Anspruch auf das Land Israel nicht nur durch die Bibel und die jüdische Geschichte bestätigt werden könne: „Die 12 Stämme Israel lebten tausende von Jahren in diesem Land“, sagte Danon. „Der größte Stamm Juda lebte in einem Gebiet, das heute als Judäa bekannt ist.“ Mit eisernem Blick auf die palästinensische Delegation fuhr er fort: „Ihr alle kennt die Begriffe Jude und jüdisch. Jude und jüdisch kommt von Judäa. Es war die Heimat unseres König Davids und Jerusalem, die Hauptstadt Israels.“

Botschafter Danon schloss seine Rede mit dem Hinweis ab, dass „das jüdische Recht auf das Land Israel auch dem internationalen Gesetz entspricht und darüber in der UNO abgestimmt wurde. Ein stärkeres und sicheres Israel bedeutet eine stärkere und sichere Welt.“

<http://www.israelheute.com/Nachrichten/Artikel/tabid/179/nid/35532/Default.aspx>

VERFOLGTE

Stärke und segne die um Deines teuren Namens **JESUS** willen geschändet, geschlagen und gemartert werden! Halte sie und uns

treu! Im Irak, in Afghanistan, im Jemen, in Nordkorea in Nigeria! In Indien! Lass die Gefangenen in der Türkei Dich anrufen und frei werden, geistlich und physisch! Du tust über Bitten und Verstehen um Deines Namens willen! Dank sei Dir, VATER, dafür!

CHINA



für das „Land der Mitte“, China, bitten wir Dich, Du König der Völker, um Gnade für seine Bevölkerung, seinen Präsidenten und dessen Gattin. Mögen sie in ihrer Beziehung zu den

USA und Europa auch Gewinner sein! Vor allem aber für den Lauf des Evangeliums Freiheit geben! Wir danken Dir für den Druck von Bibeln und die Verbreitung christlicher Literatur! Segne die Gläubigen dort, dass sie ein „guter Same“ sind und sich nicht durch die neue Bibelübersetzung irre machen lassen, sondern sich in dieser Verführung bewähren! – Das schenke Deinen Kindern weltweit, dass wir den „Sauerteig“ der falschen Lehre, Heuchelei, Unsittlichkeit und des Formalismus „ausfegen“ (1. Kor. 5,6-8) und in der ersten brennenden Liebe Dir mit Freude entgegenen!

TAIWAN



HERR, wir bitten Dich für Taiwan. Lass Dein Königreich auch dort ausgeweitet werden und den gesegneten Dienst von Pastor R. E. Neighbour weiter Frucht bringen!

DIE JOURNALISTEN UND REPORTER

HERR JESUS, Du, der beste Nachrichten-Übermittler der besten Nachricht, segne und behüte die „Propheten“ unserer Welt, dass das Zerstörerische besänftigt wird und das Fördernde betont, die Wahrheit in guter Weise auf den Leuchter gestellt!



Recibido su envío No tenemos con qué pagarle todo esto q han hecho par nosotros

Pastor de Niños Yoandy Cruz
Estamos a su servicio en
Iglesia Casa del Alfarero Internacional
Santo Domingo, Villa Clara, Cuba.
Cell 53801194
Email: yoandy84@nauta.cu



Gesegnete Pfingsten
wünschen Euch von Herzen
Eure dankbaren und glücklichen

Gerhard & Ellen Schadt-Beck



Spanisches Internet-Radio
Tiempo de Reflexion
Pastor Juan Van Isseldyk

Jeden Sonntag sendet Radio Deutschlandfunk von 6.10 – 7.00 Uhr das herrliche *Evangelium* durch die prachtvollen Kantaten von **JOHANN SEBASTIAN BACH**, dem sog. 5. Evangelisten. Aus Deutschland, der Schweiz, den Niederlanden, Großbritannien und Japan.

Aus Afrika

- Selig, die Verständnis zeigen
für meinen stolpernden Fuß
und meine lahrende Hand.
- Selig, die begreifen, dass mein Ohr
sich anstrengen muss, um aufzunehmen,
was man zu mir spricht.
- Selig, die wissen, dass meine Augen trüb
und meine Gedanken träge sind.
- Selig, die verstehen,
Erinnerungen an frühere Zeiten
in mir wachzurufen.
- Selig, die mich erfahren lassen,
dass ich geliebt, geachtet
und nicht allein gelassen bin.
- Selig, die mir in ihrer Güte
die Tage, die mir noch bleiben, erleichtern.

Wir
empfehlen,
bei uns zu
bestellen:

Pfarrer Lüscher:



Der Triumph
des Heiligen
Geistes über
das Selbst
4,70 € (D);
4,70 € (A) CHF 5,50
Bestell-Nr. L 11
978-3-947385-12-6
71 Paperback

IMPRESSUM

Herausgeber:

Missionsdienst LÄV - Lehret Alle Völker e. V.
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.
Deutschland: Tel.: 07133-75 27
International: Fon: 0049-7133-75 27

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Schriftleitung und Redaktion:

Gerhard & Ellen Schadt-Beck

Der HIRTENBRIEF wird kostenlos versandt zu
Weihnachten, Ostern und Pfingsten.

© Abdruck nach Genehmigung des Herausgebers erwünscht.

Für Spenden für die Missionsarbeit:

Spendenkonto:

BW-Bank Lauffen
International
IBAN: DE42 6005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

Missionsdienst LÄV e. V.:

- IBJM: International Board of Jewish Missions:
Sra. Victoria Gaguine - Uruguay
- MBF: Misión Bíblica Fundamental:
 - Alicia Van Isseldyk - Argentinien
 - Internet-Radio Misión Bíblica Fundamental:
Argentinien
- CD's, MP3-CD's
- Traktate, Schriften, Bücher in
 - Deutschland
 - Europa: Belgien, Frankreich, Österreich,
Schweiz, Israel, Spanien, Ukraine,
Weißrussland, Russland
 - Afrika: Ägypten, Benin, Kamerun, Kenia,
Kongo, Ruanda, Togo, Tschad,
Uganda, Zentralafrika,
 - Asien: China, Japan, Kasachstan, Korea,
Moldawien, Sibirien
 - Amerika: U.S.A., Texas, Kuba, Guatemala,
Ecuador, Peru, Bolivien, Brasilien,
Paraguay, Uruguay, Argentinien,
Chile
- die Missionsarbeit Ehemaliger

Fotos: Daniel Jung, Daniel Frisch, Annette Frisch
Gerhard Schadt-Beck

Gestaltung und Druck:

druckerei bothner

Heilbronner Straße 14-16 74348 Lauffen am Neckar
<http://druckerei-bothner.de> info@druckerei-bothner.de

EUROPA

Du Zukunftsbringer, Vollender Deiner Welt, Schöpfer des Himmels und der Erde durch den HERRN JESUS CHRISTUS, segne und behüte und gebrauche die „Kinder Deines Reiches“, den „Weizen“ (Matthäus 13) inmitten eines Europa, das – wie es wörtlich am 10. Mai durch RDF gesendet wurde – „Der Weg zur Weltmacht“ ist – „globale Führungsmacht“ werden will (siehe *Offenbarung 13 + 17* und bedenke die HIMMELFAHRT CHRISTI, wodurch GOTT entschieden hat, wer der HERR ist, und *Offenbarung 12,1*, wo die 12 Sterne ISRAEL bedeuten!

Segne den Marshall-Plan von Frau Dr. Merkel und alle Hilfen, damit die 54 afrikanischen Staaten auch profitieren von Wasser, Energie, Wirtschaft, Arbeit, Wohlergehen wie wir und vor allem, dass Deine Braut dort und unter allen Völkern zubereitet wird auf Deinen Tag!

Unser Auftrag:

„Lehret Alle Völker!“

- Durch finanzielle Zuwendungen unterstützen wir die missionarische Arbeit in **Lateinamerika**,
 - besonders in **Kuba** und bei unseren Ehemaligen das **messianische Zeugnis** und **Gemeindebau**
 - in **Argentinien** die **Internet-Radio-Mission**, die durch Mabel und Mirtha weitergeführt wird
 - die **Drogenarbeit** im Innern Argentiniens durch Einheimische seiner Gemeinde.
- Durch **Bibel-Seminare** und **Kollegs** sowie **Kleine Konzerte** mit Jugendlichen und Kindern in Deutschland die Arbeit im Ausland.
- Durch **CD`s** und **MP3-CD`s** im deutschsprachigen Bereich die Innenmission.
- Durch **Bücher, Broschüren, Traktate** in verschiedenen Sprachen in
 - **Russland ... Kamerun ... Kuba, Japan**
 - **Frankreich, Belgien, Luxemburg** und ...
 - den **deutschsprachigen Ländern Österreich, der Schweiz** und **Deutschland**.
- Durch Gaben und Literatur unsere ehemaligen europäischen und latein-amerikanischen Seminaristen von Montevideo in
 - **Uruguay, Argentinien, Brasilien, Paraguay, Bolivien, Peru, Ekuador, Guatemala** und **Brüssel**.

Unser Dank: „Nun, unser GOTT, wir danken Dir und rühmen den Namen Deiner Herrlichkeit ... Denn von Dir ist alles gekommen, und von Deiner Hand haben wir Dir`s gegeben.“ 1. Chronik 29,13.14b



Hesekiel 5,5
Hesekiel 38,12
Jeremia 31,10

Bis 200,00 € gilt der abgestempelte Beleg als **Zuwendungsbestätigung**

Konto-Nr. des Auftraggebers _____

Beleg / Quittung für den Auftraggeber

Empfänger:
Missionsdienst „Lehret Alle Völker e. V.“
Postfach 154, 74348 Lauffen a. N.

Konto-Nr. _____ bei _____

BW-Bank Lauffen
IBAN: DE426005 0101 7466 5031 99
BIC: SOLADEST600

EURO _____

Auftraggeber / Einzahler: _____

Verwendungszweck:
Abzugsfähige Zuwendung
Bestätigung zur Vorlage beim Finanzamt

Bei Bareinzahlung Empfangsbestätigung des annehmenden Kreditinstituts

SEPA

SEPA-Überweisung / Zahlschein

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
„Lehret Alle Völker e. V. – 74348 Lauffen a. N.“

IBAN DE 42 60 05 01 01 74 66 50 31 99

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (6 oder 11 Stellen)
SOLADEST600

Betrag: EURO, Cent _____

Danke EUR _____

LEHRET ALLE VÖLKER E. V.
74348 LAUFFEN A. N.
Kunden-Referenznummer _____

noch Verwendungszweck _____

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN _____

..... Datum

..... Unterschrift

Himmelfahrts Psalm 68

„*E* in Psalm Davids, vorzusingen

*S*ingt GOTT, lobsingt Seinem Namen!
Macht Bahn Dem, Der da sanft herfährt!
Er heißt HERR; und freut euch vor Ihm!

*G*OTT, da Du vor Deinem Volk her zogst,
da Du einher gingst in der Wüste, Sela,

*d*a bebte die Erde, und die Himmel troffen vor diesem GOTT
am S i n a i , vor dem GOTT, der Israels GOTT ist.

*W*un aber gibst Du, GOTT, einen gnädigen Regen,
und Dein Erbe, das dürre ist, erquickst Du,
dass Deine Tiere drinnen wohnen können.
GOTT, Du labst die Elenden mit Deinen Gütern.

*D*er HERR erlässt einen Ausspruch: Siegesbotinnen, eine große Schar.
Du bist in die Höhe gefahren und hast das Gefängnis gefangen;
Du hast Gaben empfangen für die Menschen.

*S*ingt GOTT, spielt dem HERRN; Dem, *Der da fährt im Himmel.*
Er ist GOTT Israels. Er wird dem Volk Macht und Kraft geben.“

Ihr Missionsdienst und Ihre Edition LAV - Love

„Denn die Liebe Christi dringt uns also“ (2. Korinther 5,14).

Telefon: 07133 – 7527

International: 0049 – 7133 – 7527

E-Mail: lav@lehret-alle-voelker.de

Homepage: <https://lehret-alle-voelker.de>

Bankverbindung: BW-Bank Lauffen

IBAN: DE 42 6005 0101 7466 5031 99

BIC: SOLADEST600

CHRISTI Missionsbefehl:



LAV - Lehret - Alle - Völker e. V.

Missionsdienst und Edition

Postfach 154

74348 Lauffen a. N., Germany